

## „100 Jahre Aquarium im Zoo Leipzig“ - ein Rückblick auf das Ereignis und das Jubiläums-Symposium

Wie schon im vorletzten „Sekretär“, Heft 10(1) auf Seite 48 gemeldet, konnte der Leipziger Zoo am 15. Mai 2010 das 100. Jubiläum der Eröffnung seines Aquariums und Terrariums begehen. Aus diesem Anlass fand unter der Federführung von Dr. ANDREAS BERNHARD und unserem AG-Mitglied Dipl.-Biol. FABIAN SCHMIDT von Freitag, den 28., bis Sonntag, den 30. Mai 2010 im *Leipziger Zoo* das Jubiläums-Symposium „100 Jahre Aquarium im Zoo Leipzig“ statt, mit dem in würdiger Form an dieses für die Zoogeschichte wie ihres Erfolges bedeutsamen Ereignisses erinnert wurde. Fast 120 Gäste kamen nach Leipzig, als der frühen deutschen „Aquaristik-Hauptstadt“ (EMIL ADOLF ROSSMÄSSLER (1806 - 1867) wirkte hier), unter ihnen die Ersteller dieses Berichtes, und erlebten ein reiches, thematisch viele Facetten umfassendes Tagungsprogramm in äußerst gespannter und angenehmer Atmosphäre.

Der aus der Oberlausitz stammende Leipziger Gastwirt ERNST WILHELM PINKERT (1844 - 1909) übernahm im Jahr 1873 die Gaststätte „Pfaffendorfer Hof“. Im Jahre 1876 folgte die Idee, gemeinsam mit seinem Hamburger Partner CARL HAGENBECK (1844 - 1913) dort Tiere

zur Unterhaltung der Gäste auszustellen. Im Juli 1876 wurden die ersten Tiere ausgestellt: u.a. auch 15 Hechtalligatoren (*Alligator mississippiensis*) und über 200 Schildkröten ...

Aus dieser frühen „Tierausstellung“ heraus kam es am Pfingstsonntag, den 9. Juni 1878 zur Gründung des *Zoologischen Gartens* als einem Privatunternehmen PINKERTS. Im Jahr 1899 wurde der PINKERTSche Privatzoo in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, PINKERT wurde der erste Direktor des Zoologischen Gartens zu Leipzig. Es war übrigens der 23. Tiergarten in Europa, und er gehört zu den zehn ältesten Zoos in Deutschland. Nach seinem Tod folgte ihm der Westfale Dr. JOHANNES GEBBING (1874 - 1958) im Amt. Eine der ersten größeren Maßnahmen GEBBINGS war 1910 der Bau eines Aquariums, noch dazu auf eigene Kosten! Besonders erwähnenswert ist dabei die Hilfe des Leipziger Aquaristenvereins „*Nymphaea*“, der seinerzeit auf Bitte Dr. GEBBINGS bei der Einrichtung und Besetzung der ersten Aquarien des Leipziger Zoos tatkräftig half. Daraus entwickelte sich eine erfreulich dauerhafte Beziehung der Leipziger Aquarianer und Terrarianer zu „ihrem Zoo“, die bis heute lebendig ist. Es war nach



Abb. 1: ERNST WILHELM PINKERT (links) in seinem *Pfaffendorfer Hof* mit einem unbekanntem Herrn, ca. 1906. Archiv des Leipziger Zoos. Fotograf: Dr. HANS FLOTT(H)OW (\*1893).



Abb. 2: Dr. JOHANNES GEBBING mit dem Löwen „Leo“, ca. 1924.  
Foto: Archiv Zoo Leipzig.



Abb. 3: Leipziger Zoo-Aquarium, circa 1913. Leider fehlt heute die interessante Skulptur auf dem Giebel des Hauses. Auch wurden die ursprünglich geschweiften Dachhauben der Seitentürmchen nach dem Krieg nur in vereinfachter Form wiedererrichtet.  
Foto: Archiv Zoo Leipzig.

Berlin, Frankfurt/M. und Hamburg das vierte Schauaquarium in Deutschland. Das erste öffentliche Schauaquarium in Deutschland wurde bereits 1869 von ALFRED EDMUND BREHM (1829 - 1884) in Berlin „Unter den Linden / Ecke Shadowstraße“ eröffnet (vgl. hierzu den Bericht von STREHLOW (2002) in unserer Zeitschrift.

Das Leipziger Schauaquarium wurde 1913 durch den Anbau eines Terrariums erweitert und ging 1920 offiziell in städtischen Besitz über (ENGELMANN 2003, 2004, ENGELMANN,

REMANE & DUDEK 1994, HAIKAL 2003, HAIKAL & JUNHOLD 2003). Zur weiteren Erfolgsgeschichte dieser überaus bemerkenswerten zoologischen Einrichtung sei auf das 2003 erschienene Buch „Auf der Spur des Löwen“ des Leipziger Autorenduos Dr. MUSTAFA HAIKAL und Dr. med. vet. JÖRG JUNHOLD verwiesen.

Beim Eintritt in das Foyer der Tagungsräumlichkeiten stimmten zwei Vitrinen mit historischer Aquarientechnik und -literatur, eine Nach-



Abb. 4: Blick in das Foyer mit der „ROSSMÄSSLER-Glocke“ und dem Portrait des „Altmeisters“.  
Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.

bildung der berühmten „ROSSMÄSSLER-Glocke“, vier Nano-Cube-Aquarien der Fa. DENNERLE GmbH, Vinningen, ein Infostand der Fa. Sera, Heinsberg, sowie ein üppig bestückter Buchstand der Frankfurter *Buchhandlung und Verlag Chimaira* unseres AG-Gründungsmitglieds ANDREAS S. BRAHM die Symposiumsbesucher auf die Thematik ein.

Das Vortragsprogramm moderierte FABIAN SCHMIDT. Es wurde am Freitag mit dem Beitrag des Leipziger Biologen DENNIS HLUSCHI von der DGHT-Stadtgruppe Leipzig eröffnet. Er referierte über die „Gestaltung und Bepflanzung tropischer Schauterrarien“. Ihm folgten als Referenten MAIK SCHILDE, Leipzig, mit Ausführungen über „Asiatische Sumpfschildkröten – Haltung und Nachzucht ausgewählter Arten“, unser AG-Mitglied Dr. THOMAS WILMS vom Zoo Frankfurt / Main mit „Extremisten im Terrarium – zur Haltung und Vermehrung von Dornschwanzagamen“ und STEFAN MÖLLER, ebenfalls von der DGHT-Stadtgruppe Leipzig, mit seinem Bericht über die „Haltung und Nachzucht von Mandarinnattern und Bambusnattern“. Es folgte als zusätzlicher Beitrag eine „Risikoanalyse der Chytridiomykose für europäische Amphibien“ von Dr. MARK AULIYA vom HELMHOLTZ-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig. Seine Ausführungen zu einem



Abb. 5: FABIAN SCHMIDT und Dr. JÜRGEN LANGE vor dem üppigen Bücherstand der *Chimaira Buchhandelsgesellschaft mbH*, Frankfurt/Main. Rechts im Bild DIETER UNTERGASSER, *Sera GmbH*, Heinsberg.  
Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.



Abb. 6: ANDREAS S. HENNIG, der Leiter der DGHT-Stadtgruppe Leipzig, im Gespräch mit Prof. FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul. Im Hintergrund ist sehr schön die Dachkonstruktion der neuen „Tropenerlebniswelt Gondwanaland“-Halle zu sehen.  
Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.

Abb. 7: Blick ins Innere der im Bau befindlichen neuen „Gondwanaland-Halle“, die hier von Dr. THOMAS M. WILMS, Zoo Frankfurt/Main, fachmännisch inspiziert wird. Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.



Abb. 8: HEIKO WERNING während seines spannenden Vortrags über „Das Schutzprojekt für Nasenfrösche“. Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.



ausgesprochen wichtigen Thema stießen auf teilweise erheblichen Widerspruch und wurden recht kontrovers diskutiert. Den Abendvortrag hielt Dr. RAINER HOYER von der Vereinigung „Nymphaea“, Leipzig. Er „quälte sein Publikum mit touristischen Reiseindrücken und einer ganzen Reihe bunter Bilder zu Pflanzen und einigen Tieren nach den Höhenflügen der Wissenschaft und Politik“ – sein Vortragsthema lautete „Costa Rica – Fauna und Flora“.

Am Samstagmorgen eröffnete der versierte Schildkrötenhalter ANDREAS S. HENNIG, auch er wie schon MAIK SCHILDE ein Mitglied der DGHT-Stadtgruppe Leipzig, mit seinen Erfahrungen zur „Haltung und Zucht indoaustralischer Wasserschildkröten am Beispiel von Chelo-

dina mccordi, Emydura subglobosa und Elseya novaeguineae“ die Reihe der Vorträge. Als weitere Redner folgten ihm Dr. HANS-JOACHIM HERRMANN, Tetra Verlag, Berlin /Velten: „Kämpfen – Flüchten – Tarnen. Angriff und Verteidigung bei Amphibien“, Dr. THOMAS KÖLPIN vom Thüringer Zoopark Erfurt: „Krokodiltraining in zoologischen Einrichtungen“, FABIAN SCHMIDT, Zoo Leipzig: „Die Spaltenschildkröte – eine besondere Art des Leipziger Aquariums“, eine Art, über deren Entdeckung Prof. Dr. KONRAD SENGLAUB, Berlin, in dieser Zeitschrift einen sehr lesenswerten Beitrag verfasste (SENGLAUB 2008). Anschließend sprach HEIKO WERNING, Redaktion Reptilia & Terraria, über „Das Nasenfrosch-Schutzprojekt von Zoo Leipzig und Reptilia“. Letztgenanntem Vortrag



Abb. 9 a-d: JOHANNES GEBBING jun. (1) und der Direktor des Leipziger Zoos, Dr. JÖRG JUNHOLD (2), enthüllen im feierlichen Festakt unter großer Anteilnahme des Publikums die Bronzetafel zu Ehren von Dr. JOHANNES GEBBING. Fotos: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.

schloss sich eine von großem Interesse seitens der Zuhörer geprägte Diskussion an.

Parallel zu diesen Vormittagsvorträgen fanden zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr Führungen für Aquarianer durch das Aquarium und die derzeit im Bau befindliche, großartige „Gondwanaland-Halle“ mit den Zoomitarbeitern LOTHAR DUDEK, Dr. ANDREAS BERNHARD und MICHAEL ERNST statt, die die kommende neue Attraktion des Leipziger Zoos, die auch eine Reihe herpetologischer Bewohner beherbergen wird, jetzt im Bauzustand etwa ein Jahr vor der geplanten Eröffnung vorstellten.

Um 13.30 Uhr fand bei bestem Wetter auf dem Vorplatz des Aquariums der eigentliche Festakt statt. Dr. JÖRG JUNHOLD, der Direktor des Leipziger Zoos, sprach ein Grußwort und enthüllte gemeinsam mit JOHANNES GEBBING jun., dem Sohn des zweiten Zoodirektors und Gründers des Aquariums, eine Bronzetafel der traditionsreichen Leipziger Bronzegießerei NOACK. Diese Erinnerungstafel hat inzwischen ihren Platz im

Eingangsbereich des Aquariums gefunden. Das Porträt auf dieser Tafel wurde vom sächsischen Künstler TORSTEN FRECHE (\* 1964), Elsnig (Polbitz), nach fotografischer Vorlage gestaltet.

Dieser Festlichkeit folgten die zwei Hauptreferate des Symposiums: das unseres AG-Mitglieds Dr. WOLF-EBERHARD ENGELMANN „Zur Geschichte des Aquarien- und Terrarienhauses im Zoo Leipzig“. Dr. ENGELMANN war von 1974 bis 2006 wissenschaftlicher Leiter und Kurator am Aquarium. Seine Amtsführung prägte fast ein Drittel der Zeit die Geschehnisse des Hauses, womit er sicherlich einer der dienstältesten Vertreter der Kuratoren-Zunft sein dürfte. Sein Vortrag bot einen tiefen Einblick in die reiche Geschichte „seines Hauses“. Er schrieb übrigens einen umfangreichen Artikel zur Geschichte des Aquariums & Terrariums, welcher längst im „Sekretär“ erschienen ist ... (ENGELMANN 2004).

Der zweite historisch angelegte Beitrag, der sich zugleich intensiv mit Gegenwart und Zu-

kunft der Aquaristik und Terraristik befasste, stammt von Dr. JÜRGEN LANGE, dem ebenfalls sehr langjährigen Leiter des artenreichsten deutschen Aquariums/Terrariums (1978 bis 2007) und Direktor i.R. des renommierten *Zoo & Aquariums Berlin*. Dr. LANGE referierte über die „*Schauaquarien im Wandel der Zeit*“. Er brillierte mit seinem immensen Wissen, das er sich als Kustos „seines“ Hauses wie auch durch seine Tätigkeit für eine von ihm gegründete Beraterfirma für Aquarienbau mit Aufträgen in aller Herren Länder erworben hat. Ihm ist es zu verdanken, dass das Berliner Aquarium nach dem Umbau 1983 in die Liga der international führenden Aquarien zurückgehoben wurde. In klaren Worten und eindrucksvollen Bildern berichtete er über die Rolle der neuen „Riesenaquarien“ mit Besuchertunnel etc. und warf u.a. die Frage auf, ob durch solche Anlagen etwa die „klassischen Häuser“ verdrängt würden ...

Beide Referenten verbindet nicht nur eine gute, über Jahrzehnte hin gewachsene Freundschaft, sondern auch eine erfolgreiche berufliche Zusammenarbeit, die sich auch in Dr. LANGES verdienstvoller Koautorenschaft an zwei Buch-Publikationen von Dr. ENGELMANN widerspiegelt (ENGELMANN 2005, 2006).

Die letzten beiden Vorträge des Nachmittagsblockes waren „*100 Jahre plus – die beliebtesten Aquarienfische, die schon 100 Jahre oder länger in der Aquaristik vertreten sind*“ von FRANK SCHÄFER, *Aquarium Glaser GmbH*, Rodgau, und „*Beispielhafte Pflanzenaquarien – moderne Wege mit neuen Arten*“, dargeboten von CHRISTEL KASSELMANN. Parallel zu den Nachmittagsvorträgen fanden zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr Führungen durch das Aquarium und die künftige „Gondwanaland-Halle“ mit den Zoomitarbeitern MARTINA HACKER, HEIKO SCHÄFER, Dr. ANDREAS BERNHARD und MICHAEL ERNST statt. Den Abendvortrag bestritt Prof. Dr. ELLEN THALER von der *Universität Innsbruck*. Sie berichtete in anteilnehmenden Worten über das ökologische Schicksal von „*Bird Island*“, der nördlichsten Insel des Seychellen-Archipels. Sie stellte das „*Paradies mit kleinen Fehlern*“ vor und zeigte in einem weit aufgefächerten Spannungsbogen nachhaltig wirkendes Fehlverhalten auf, das aus vermeintlich gutgemeintem Wollen und ebensolchem Handeln, realiter aber naivem



Abb. 10: FABIAN SCHMIDT während seines Vortrags über die Haltung der Spaltenschildkröte. Foto: ANDREA K. HENNIG, Leipzig.



Abb. 11: Dr. WOLF-EBERHARD ENGELMANN (1) beim abendlichen Festbankett im Aquarium. Zu seiner Tischgesellschaft gehören UWE RICHTER (2), Prof. FRITZ JÜRGEN OBST (3), Dr. JÜRGEN LANGE (4) sowie ENGELMANNS Gattin UTE (5). Foto: FABIAN SCHMIDT, Leipzig.

Missverständnis vom Charakter wirklichen Naturschutzes resultierte und so auch ganz ohne Industrie und Straßenbau zu erheblichen ökologischen Problemen im Habitat führte.

Diesem Vortrag schlossen sich um 20.00 Uhr das Festbankett und der gesellige Abend im „Aquarium“ an, das man ob seiner besonderen Atmosphäre mindestens einmal erlebt haben sollte. Speisen und Getränke wie auch der Service ließen nichts zu wünschen übrig – ein großes Dankeschön an alle dienstbaren Helfer vor und hinter den Kulissen!

Der letzte Symposiumstag, der Sonntag, stand ganz im Zeichen der Aquaristik, zu welcher vier Vorträge gehalten wurden: JOCHEN DÖHLER & FRANK GERMO, *IB DÖHLER*: „*Mo-*

derne Technik für Großaquarien am Beispiel des Aquariums im Zoo Leipzig“, CARSTEN ZIEMKE, Vereinigung „Nymphaea“, Leipzig, „Wirbellose des Süßwassers“, DIETER UNTERGASSER, Sera GmbH, Heinsberg: „Neue Antiparasitika zur Behandlung von Aquarienfischen“ und Prof. Dr. ELLEN THALER: „Brauchen die Korallenfische Korallen???“ Anschließend wurden noch einmal Führungen durch das Aquarium und die „Gondwanaland-Halle“ mit den Zoomitarbeitern LOTHAR DUDEK und HEIKO SCHÄFER angeboten.

Den beiden Initiatoren dieses Symposiums, Dr. med. vet. JÖRG JUNHOLD und Dr. WOLFEBERHARD ENGELMANN, den beiden Organisatoren, Dr. ANDREAS BERNHARD und Dipl.-Biol. FABIAN SCHMIDT, sowie allen ihren vielen fleißigen Helfern sei ganz herzlich für ihre große Mühe und ihren engagierten Einsatz gedankt. Zu danken ist auch allen Referenten, die fast ausnahmslos Vorträge auf hohem Niveau boten und vorbildlich ihre Redezeit einhielten. Sie gaben ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Profis und Amateuren im besten Sinne des Wortes. Der Aquarien-Begründer Dr. JOHANNES GEBBING hätte bestimmt seine Freude daran gehabt, die rege Beteiligung der Leipziger Aquarianer und Terrarianer als Referenten wie als Zuhörer erleben zu können. Für unsere DGHT als gemeinsamer Gesellschaft der Amateure und Professionellen in Herpetologie und Terrarienkunde verwirklichte dieses Symposium gleichfalls die Realisierung ihrer tragenden Grundidee. Man kam mit hohen Erwartungen nach Leipzig, die nicht nur erfüllt, sondern überboten wurden. Es hatte sich gelohnt, nach Leipzig zum Symposium zu fahren. In diesem Sinne: Auf die nächsten einhundert erfolgreichen Jahre *Aquarium und Terrarium im Zoo Leipzig*, trotz des beeindruckenden „Gondwanalands“, was ab 2011 als „innerbetriebliche Konkurrenz“ dort zu sehen sein wird ...

### Danksagung

Für die überlassenen Bilder danken die Autoren Frau ANNETTE MIHATSCH, Presse-referentin im Leipziger Zoo, Frau ANDREA K. HENNIG, Fa. Photobox Graphics Fotografie & Mediengestaltung, Leipzig, und Herrn Dipl.-Biol. FABIAN SCHMIDT, Zoo Leipzig.

### Literatur

- ENGELMANN, W.-E. (2003): Kaiserfische, Korallen und Kobras. Das Aquarienhaus im Zoo. – In: Unterwegs zum Zoo der Zukunft. Jubiläumsschrift im Zoojahr 2003. Sonderheft Leipziger Blätter. – k.A., S. 44-47.
- (2004): Zur Geschichte des Aquarien- und Terrarienhauses im Zoologischen Garten Leipzig. – Sekretär. Beiträge zur Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde. – Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V., Rheinbach, 4(1): 15-27.
- (2005): Zootierhaltung. Tiere in menschlicher Obhut. – Band Fische. – Verlag Harri Deutsch, Frankfurt/Main, 890 S.
- (2006): Zootierhaltung. Tiere in menschlicher Obhut. – Band Reptilien und Amphibien. – Verlag Harri Deutsch, Frankfurt/Main, 600 S.
- ENGELMANN, W.-E ; REMANE, H.-K. & L. DUDEK (1994): Ein Führer durch Aquarium und Terrarium. – Leipzig: Zoologischer Garten; Neue Sächsische Buchbinderei, S. 7-15.
- HAIKAL, M. (2003): Ein Gastwirt als Zoovater. Vor 125 Jahren wurde der Leipziger Zoo gegründet. – In: Unterwegs zum Zoo der Zukunft. Jubiläumsschrift im Zoojahr 2003. Sonderheft Leipziger Blätter. – k.A., S. 38-40.
- HAIKAL, M. & J. JUNHOLD (2003): Auf der Spur des Löwen. 125 Jahre Zoo Leipzig. – Leipzig: PRO Leipzig, 272 S.
- MURPHY, J.B. (2007): Herpetological History of the Zoo and Aquarium World. – Robert E. Krieger Publishing Co., Malabar, FL, XVI, 327 S.
- SENGLAUB, K. (2008): Die besonderen Umstände der Entdeckung einer neuen Schildkrötenart durch FRIEDRICH SIEBENROCK (1853 - 1925) im Jahre 1903. – Sekretär. Beiträge zur Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde. – Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V., Rheinbach, 8(1): 3-13.
- STREHLOW, H. (2002): Die Amphibien und Reptilien des Berliner Aquariums. – Beitr. zur Literatur u. Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde, DGHT e.V., II: 15-28.
- TORSTEN K. D. HIMMEL, Rottenburg am Neckar, & Prof. FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul